

PRESSEINFORMATION

VAUDE ERSTELLT GEMEINWOHL-BILANZ

PIONIER-UNTERNEHMEN FÜR EIN NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSKONZEPT

Tettnang, Deutschland, 8.4.2015. **Können Unternehmen so wirtschaften, dass sie selbst und zugleich auch das Gemeinwohl dabei profitieren? Bergsportausrüster VAUDE ist überzeugt davon und zeigt, dass es möglich ist. Seit Jahren verfolgt das Unternehmen eine konsequente und wirtschaftlich erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie. Als erstes Unternehmen der Outdoor-Branche veröffentlicht VAUDE nun eine auditierte Gemeinwohl-Bilanz, die neben ökonomischen vor allem auch ökologische und soziale Faktoren bewertet. VAUDE ist damit ein Pionierunternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ), einer Initiative, die sich für ein Umdenken in der Wirtschaft zugunsten des Gemeinwohls einsetzt. Besonders positive Bilanzwerte werden VAUDE im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit bescheinigt.**

„Wir verbrauchen die Ressourcen von zwei Welten, die Klimaerwärmung steigt, die Schere zwischen Reich und Arm geht immer weiter auseinander. Gleichzeitig werden Unternehmen in unserem Wirtschaftssystem vor allem nach ihrem finanziellen Erfolg bewertet. Aspekte wie ökologische Verantwortung oder soziale Gerechtigkeit werden dabei ausgeblendet. Die Gemeinwohl-Bilanz bewertet genau diese wichtigen ethischen Faktoren und damit die gesamte unternehmerische Verantwortung“, so Antje von Dewitz, Geschäftsführerin VAUDE. Das Unternehmen, das seit Jahren weltweit ökologische und soziale Standards setzt, hat sich durch sein hohes Engagement als nachhaltigster Outdoor-Ausrüster Europas positioniert. VAUDE berichtet seit vielen Jahren transparent und glaubwürdig über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Gemeinwohl-Ökonomie ist für VAUDE ein wichtiger Baustein, um ein weiteres Stück Transparenz zu schaffen und sich dem kritischen Dialog mit der Öffentlichkeit zu stellen.

Die Gemeinwohl-Bilanz

Eine Gemeinwohl-Bilanz misst unternehmerischen Erfolg nicht primär am Finanzgewinn, sondern an seinem Beitrag zum Gemeinwohl. Dazu zählen Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sowie Transparenz. Zielsetzung ist eine nachvollziehbare und ehrliche Einschätzung, wo sich ein Unternehmen im Hinblick auf das Gemeinwohl befindet. Im Vergleich zu anderen Nachhaltigkeitsstandards wie GRI oder EMAS liefert die GWÖ-Bilanz nicht nur eine hohe Transparenz über alle Bereiche unternehmerischer Verantwortung, sondern auch eine qualitative Bewertung.

Erstellung und Bewertung der GWÖ-Bilanz

Die GWÖ-Bilanz wird im ersten Schritt als Selbsteinschätzung in Form eines ausführlichen GWÖ-Berichts erstellt. Anschließend prüft und bewertet ein externer GWÖ-Auditor die darin enthaltenen Angaben. Mit Hilfe eines Punktesystems ergibt sich ein direkter Vergleich zwischen der Selbsteinschätzung und der Einschätzung des externen GWÖ-Auditors. Das Resultat wird im Audit-Bericht offen gelegt. Das dazugehörige Testat gibt die Bilanzsumme, d.h. die erreichte Gesamtpunktzahl, bekannt. Daran lässt sich der Beitrag, den das Unternehmen für das Gemeinwohl leistet, klar erkennen, messen und auch vergleichen.

GWÖ-Bewertung von VAUDE

Die GWÖ-Bilanz, die nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Nichtregierungsorganisationen konzipiert ist, vergibt Punkte auf einer Skala von -2.850 bis +1.000. VAUDE erreicht 502 Punkte und damit eine für ein Wirtschaftsunternehmen erfreulich hohe Wertung. Insbesondere in den Bereichen „Ökologische Gestaltung von Produkten“ und „Reduktion ökologischer Auswirkungen“ gilt VAUDE als vorbildlich. So hält sich VAUDE mit seinem eigenen Bewertungssystem, „Green Shape“ freiwillig an strenge Kriterien für umweltfreundliche und ressourcenschonende Produkte. Außerdem ist VAUDE am Standort Tettnang klimaneutral und nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS zertifiziert. Auch beim „Ethischen Beschaffungswesen“ scheidet VAUDE sehr gut ab – hierbei spielt die Mitgliedschaft bei der „Fair Wear Foundation“, welche die Einhaltung fairer Produktionsbedingungen weltweit überprüft, eine wichtige Rolle. Auch der positive Beitrag, den VAUDE zur „Erhöhung des sozialen und ökologischen Branchenstandards“ in der gesamten Outdoor-Branche geleistet hat, wird hervorgehoben.

VAUDE finanziert sich als Familien-Unternehmen ausschließlich aus seinen selbst erwirtschafteten Unternehmensgewinnen. GWÖ-Themen wie Miteigentum der Mitarbeiter am Unternehmen, Bestimmung der Führungskräfte durch Wahl oder die demokratische Entscheidung über die Gewinnverteilung stehen bei VAUDE derzeit nicht im Fokus.

„Die Gemeinwohl-Bilanz zeigt, wie engagiert ein Unternehmen seine Verantwortung wahrnimmt, auch im Vergleich zu anderen. Wir spüren, dass Konsumenten dies zunehmend wissen möchten, um selbst auch verantwortlich handeln zu können. Wir sind stolz auf unser Ergebnis, das für ein Wirtschaftsunternehmen in einem starken Wettbewerbsumfeld hervorragend ist. Wir unterstützen die Philosophie der GWÖ und freuen uns, wenn wir auch andere Unternehmen dazu motivieren können“, so VAUDE-Geschäftsführerin Antje von Dewitz.

GWÖ-Gründer Christian Felber freut sich über das neue GWÖ-Pionier-Unternehmen VAUDE: „Die GWÖ-Bilanz kann den unternehmerischen Beitrag zum Gemeinwohl nicht millimetergenau messen, gibt als ethischer Kompass aber verlässlich die Richtung vor, in die sich Unternehmen entwickeln sollten. Auf diesem Weg ist VAUDE mit über 500 Punkten weit fortgeschritten und in einigen Bereichen sogar vorbildlich.“

VAUDE Gemeinwohlbericht mit GWÖ-Bilanz:

<http://www.vaude-nachhaltigkeitsbericht.com/gri/gri-index/gemeinwohloekonomie.php?navid=214547214547>

Die Position von VAUDE zu den 10 Eckpunkten der GWÖ

<http://www.vaude-nachhaltigkeitsbericht.com/gri/gri-index/10-eckpunkte-gwoe.php>

VAUDE Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standard:

www.vaude-Nachhaltigkeitsbericht.com

Pressekontakt VAUDE:

VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vaude Straße 2
D-88069 Tettngang, Germany
Tel.: +49 (0)7542 5306-0
Fax: +49 (0)7542 5306-60
www.vaude.com

Company: Birgit Weber
Tel.: +49 (0)7542 5306-173 | birgit.weber@vaude.com

Mountain Sports: Benedikt Tröster
Tel.: +49 (0)7542 5306-130 | benedikt.troester@vaude.com

Bike Sports: Stephanie Herrling
Tel.: +49 (0)7542 5306-123 | stephanie.herrling@vaude.com

Packs 'n Bags: Johanna Weishaupt
Tel: +49 (0)7542 5306-115 | johanna.weishaupt@vaude.com

Pressekontakt Gemeinwohl-Ökonomie:

Andreas Giselbrecht

Garnisongasse 7/17

1090 Wien

Mobil.: +43 (0)676 750 35 75

Mail: andreas.giselbrecht@ecogood.org

www.ecogood.org

GEMEINWOHL-ÖKONOMIE – EIN WIRTSCHAFTSMODELL MIT ZUKUNFT

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein theoretisches Modell und eine praktische Initiative zum Aufbau einer ethischen Marktwirtschaft. Gemeinwohl soll zum Ziel des Wirtschaftens werden, Geld als Mittel zur Mehrung des Gemeinwohls dienen. Die Spielregeln der Wirtschaft werden vom Vorrang des Gewinnstrebens und der Kon(tra)kurrenz auf Gemeinwohlstreben und Kooperation umgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg wird nicht mehr primär an monetären Kennzahlen, sondern an demokratischen Grundwerten – am Gemeinwohl-Beitrag gemessen.

Der ergebnisoffene Weg zu einer gemeinwohlorientierten Wirtschaftsordnung soll in demokratischen Wirtschaftskonventen entwickelt, von den StaatsbürgerInnen (dem Souverän) entschieden und in den nationalen Verfassungen und internationalen Verträgen verankert werden. Auf wirtschaftlicher Ebene erstellen Gemeinwohl-Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz, auf kommunaler Ebene erstellen Gemeinwohl-Gemeinden einen kommunalen Lebensqualitäts-Index und im Bildungssystem entwickeln Schulen und Universitäten Gemeinwohl-Lehrgänge.

Am Beginn der Bewegung standen 12 engagierte Unternehmen, die gemeinsam mit Christian Felber, dem Autor der „Gemeinwohl-Ökonomie“ (60.000 verkaufte Exemplare in sieben Sprachen), das Modell der Gemeinwohl-Ökonomie entwickelt haben. Ausgehend von Wien hat sich die Gemeinwohl-Ökonomie weltweit verbreitet. 1700+ Unternehmen, 200+ Vereine, 10+ Gemeinden und mehr als 6000 Privatpersonen unterstützen die Bewegung. Aktuell wird die Gemeinwohl-Idee in 100+ regionalen Gruppen lokal verbreitet. Einmal jährlich werden alle wichtigen Beschlüsse zur Weiterentwicklung der Bewegung in einer demokratisch organisierten Delegiertenversammlung entschieden.

Kontakt und Information: www.ecogood.org